

Grüner Energie-Wahnsinn – aber nicht unterkriegen lassen!

geschrieben von Steve Goreham, Rebecca Smith | 2. März 2013

Hier folgen noch einmal zwei verschiedene Artikel, die ich zu einem Beitrag zusammengefasst habe. Im ersten Artikel wundert sich Steve Goreham, dass ihm sein Energieversorger, der als Unternehmen eigentlich am Profit interessiert sein müsste, geraten hat, weniger Energie zu verbrauchen.

Im zweiten Artikel wird gezeigt, dass keineswegs nur in Deutschland der Erneuerbare-Wahn grassiert mit der Gefahr von Stromausfällen, sondern auch in den USA. Dort gibt es andererseits auch hinsichtlich des sog. Fracking keine größeren beschränkungen, wenn das Fracking nur auf privatem Land stattfindet. Es wird spannend sein zu erleben, wie dieser inner-us-amerikanische Konflikt ausgeht, aber das ist hier (noch) nicht das Thema.

Chris Frey

Die Winter werden in Deutschland seit einem Vierteljahrhundert deutlich kälter

geschrieben von Kowatsch, Kämpfe, Leistenschneider | 2. März 2013

Derzeit gehen Meldungen durch die Medien, dass der derzeitige Winter bei uns der fünfte „zu“ kalte Winter in Folge ist. Dass dies kein kurzfristiger Trend ist, zeigen die Autoren Kämpfe, Kowatsch und Leistenschneider im folgenden Beitrag auf. Sie kommen zu dem klaren Ergebnis, dass unsere Winter seit nunmehr 25 Jahren kälter werden.

Vollkommen übertrieben: Die menschlichen Verluste des Klima-

Alarmismus'

geschrieben von Willis Eschenbach | 2. März 2013

von Willis Eschenbach

Ich liebe es zu verfolgen, wie Querschläger im Internet kursieren. Diese Untersuchung begann, als ich über eine Buchrezension gestolpert bin, und zwar in der South China Morning Post über ein Buch mit dem Titel „Overheated: The Human Cost of Climate Change“ von Andrew T. Guzman.

Klimaschutz und Energiesparen im Wohnhaus – Vorsicht Schimmelpilzgefahr! Schimmelpilz- Konferenz am 21.3.13 in Berlin

geschrieben von K. Fischer | 2. März 2013

Im Januar machte eine aktuelle Umfrage der Verbraucherschutzorganisation Stiftung Warentest die Runde, wonach etwa 60 Prozent der über 4.000 Befragten von Schimmelpilzbefall in den eigenen vier Wänden berichteten und weitere acht Prozent von verdächtigen Flecken oder muffigem Geruch (hier). Dabei entfiel die Mehrzahl der verpilzten Räume auf das Badezimmer und immerhin 40 Prozent auf die Schlafräume, dann Wohn- und Kinderzimmer sowie Küchen, Flure, Treppenhäuser, Loggien und Wintergärten.